

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 37 (1959)

Heft: [12]

Rubrik: Kloster- und Wallfahrtschronik ; Gottesdienstordnung ; Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KLOSTER- UND WALLFAHRTSCHRONIK

Der launische April, der stets macht was er will, zeigte auch heuer seine charakteristische Eigenart, indem er uns gleich vom ersten Tage an mancherlei Spielarten Wetter bescherte. Als die Matten wieder leuchteten in frischem Grün, die Buchen in den Wäldern am Blauenhang und die Obstbäume auf den Feldern ihre zartgrünen Blättchen sachte entfalteten, ja als die ganze Landschaft rings um Mariastein, als wollte sie sich rüsten aufs österliche Hochfest des Herrenjahres, ihren prächtigsten blütenweißen Brautschmuck anlegte, da begann wohl im Herzen manch eines stadtentronenen Pilgers Uhlands «Frühlingsglaube» in Schuberts genialer Vertonung zu klingen oder drängte sich ihm als frohes Lied auf die Lippen:

«Die Welt wird schöner mit jedem Tag,
Man weiß nicht, was noch werden mag,
Das Blühen will nicht enden.
Es blüht das fernste, tiefste Tal;
Nun, armes Herz, vergiß der Qual!
Nun muß sich alles, alles wenden.»

Auch ein winterlich anmutender Kälteeinbruch gegen Monatsende, der den Blütenschnee mit dem Flockenmantel der Eiskristalle wiederum zu ersticken drohte, vermochte die große Wende wohl für ein Weilchen zu verzögern, den Siegeslauf des Frühlings aber nicht aufzuhalten. Der Leimentaler Kirschenblust litt keinen Schaden und gibt Hoffnung auf eine selten reiche Ernte.

Dem Blühen der Natur entsprach auch das mit jedem Frühjahr sich erneuernde Aufblühen der Wallfahrt: Wer zählt die Tausende von Pilgern, deren Seelen an den Sonn- und Feiertagen der Passions- und Osterzeit und auch an Wochentagen durch die Christusbegegnung im österlichen Sakramentenempfang eine entscheidende Wendung zum Guten genommen? — Dem «unbekannten Pilger» zu diesem tiefsten Ostererlebnis zu verhelfen, bedeutet wohl Arbeit und Anstrengung für die Seelsorgermönche, doch mehr noch hohe Beglückung. — Die Namen

und Daten, die der Chronist anfügt, erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit: es sind bloß ein paar Zweige von «des Lebens gold'nem Baum».

2. Einkehrtag für 70 Turnerinnen aus Basel-Land unter Leitung von H. H. P. Crottogini S. M. B.

3. Am Passionssonntag hielt H. H. Vikar Vogt (St. Joseph) für 200 katholische Turner und Sportler aus Basel Predigt und Kommunionmesse in der Gnadenkapelle, H. H. Vikar Hofmann (St. Anton) für 90 Jungwächter eine Abendmesse.

5. Die Basilika widerhallte vom «Salve Regina», gesungen von über 200 Schülerinnen aus Sierre (VS).

6. Den 700 Teilnehmern am Gebetskreuzzug in der Passionswoche legte P. Bonaventura dar, wie uns das verhüllte tägliche Kreuz uns selber, den Mitmenschen und Gott näher bringt.

8. Am Siebenschmerzen-Freitag feierte P. Prior Eucharis Zenzen von St. Matthias in Trier das hl. Opfer vor dem Gnadenbild, begleitet vom Herrn Oberbürgermeister und Herrn Bibliotheksdirektor der alten Römerstadt.

10. Zur Palmprozession über den Kirchplatz konnte der Gnädige Herr bei schönstem Sonnenschein einer großen Zahl von Erwachsenen und Kindern die geweihte Palme überreichen.

14. Mit Lied und Ansprache von P. Pius feierten wir dankbar den 80. Geburtstag von Fräulein Anna Schreiber, die seit 41 Jahren dem Kloster treue Dienste leistet. — Im abendlichen Pontifikalamt des Hohen Donnerstags teilte Abt Basilius dem Konvent die hl. Osterkommunion aus.

15. Den Karfreitagnachmittags-Gottesdienst vom Leiden und Sterben des Herrn feierte wiederum Abt Basilius, schritt den dichtgedrängten Scharen zur

Kreuzverehrung voran und predigte ihnen vom Chorgitter aus.

16. An den lichtstrahlenden Zeremonien der heiligen Osternacht nahmen auch 40 Jungmänner teil, denen P. Thomas über die Kartage im Kurhaus Kreuz Exerzitienvorträge gehalten hatte. Das Exsultet sang der indische Diakon Raimund Carvalho M. S. F. S. aus Fribourg, Pontifex war der Gnädige Herr.

17. Dem regnerischen Karsamstag folgte ein naßkalter, nebliger Ostersonntag. Dennoch war die Basilika von den frühen Morgenstunden an, zur Predigt von P. Lorenz mit anschließendem Pontifikalamt von Abt Basilius und zur nachmittäglichen Pontifikalversper dicht mit Gläubigen angefüllt.

18. Am Ostermontag schlossen 18 Brautpaare in Mariastein den Lebensbund.

19. Unter Leitung von H. H. Vikar Aregger trugen die Sängerknaben von Gerliswil (LU) zur Kommunionmesse der Gnadenmutter vierstimmige Lieder vor, die tüchtige Schulung verrieten. — Mit gespanntem Interesse lauschte der Konvent zwei fachkundigen Vorträgen über die Ausgrabungsfunde von Qumran dem Professor für Exegese im Stift Engelberg, Dr. P. Barnabas Steiert, der sich die Zuhörer zu wohlverdientem Dank verpflichtete.

22. 85 Mädchen aus Holtzwihr und Widensohlen sowie 70 Knaben aus Neuf-Brisach (Elsaß), die unter Leitung ihrer Pfarrherren mit Gemeinschaftsmesse und Schulungsvorträgen eine religiöse Woche zur Vorbereitung des Weißen Sonntags durchgeführt hatten, nahmen wieder Abschied vom Gnadenort.

25. An der St.-Markus-Prozession beteiligten sich mit dem Konvent die Bittgänge von Burg, Metzerlen, Rodersdorf, Witterswil und Hofstetten. Dann stellten zahlreiche Pfarrherren der badischen Nachbarschaft ihre Erstkommunionkinder der Gnadenmutter vor: Schnatterer von Kandern, Geisert von Oeflingen, Hund von Rheinfelden-Nollingen, Kopp von Schopfheim, ferner die Seelsorger von Säckingen, Grenzach und Wyhlen sowie Pfarrer Kachler von Leymen (Elsaß). — Mittags ließen sich drei Kompagnien der Sanitäts-RS Basel eingehend die Heiligtümer erklären.

26. Wallfahrt der Fürsorgerinnen vom St.-Antoniushaus, Solothurn.

27. Vormittags Singmesse von Pfarrer Ramer für Kommunionkinder aus Subingen, nachmittags stellten die H. H. Pfarrherren Hügli von Witterswil, Mattmann von Therwil, Maier von Dornach, Schlienger von Badisch-Laufenburg und Christ von Neu-Allschwil ihre Erstkommunikanten unter den Schutz und Schirm der lächelnden Mutter vom Trost.

P. Paul

GOTTESDIENSTORDNUNG IM MONAT JUNI

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters

Heiligstes Herz Jesu, gib, daß die Christen die Hilfe des Heiligen Geistes erleben für die Einigung aller im wahren Glauben und mach, daß durch die Mitwirkung der Katholiken den unterentwickelten Gebieten nicht nur materielle, sondern auch geistige Hilfe gewährt werde. Wir bitten Dich, erhöhe uns!

1. Mi. Gebetskreuzzug. 6.00, 7.00, 8.00 und 9.00 Uhr hl. Messen in der Gnadenkapelle. 10.00 Amt in der Basilika, anschließend Aussetzung des Allerheiligsten mit privaten Anbetungs-

stunden über die Mittagszeit. Ab 13.00 Gelegenheit zur hl. Beicht. 14.30 Rosenkranz. 15.00 Predigt, dann Vesper und sakramentaler Segen.

2. Do. Marzellan und Petrus, Märt. Um

- 9.00 feierliches Requiem mit Libera für H. H. P. Chrysostomus Gremper. Wallfahrt des Müttervereins Lenzburg ca. 9.00 Uhr.
3. Fr. Herz-Jesu-Freitag, Gedächtnis des hl. Morand, Bek., und Geburtstag unseres hochwürdigsten Abtes Basilius Niederberger. 9.00 feierl. Ht. für sein Wohlergehen und den Segen seiner Arbeit.
 4. Sa. Vigil von Pfingsten, kein Fasttag. 9.00 Ht, 15.00 V.
 5. Pfingsten. 5.30—8.30 Uhr hl. Messen. 9.30 Pr, dann Pontifikalamt u. 15.00 Pontifikal-V, Segen und Salve.
 6. Pfingst-Mo., Feiertag in Mariastein. 5.30—8.30 hl. Messen. 9.30 Pr und Ht. 15.00 V, Segen und Salve. 11.00 Spätmesse. 9.15 kommt der Bittgang von Metzleren; Choralamt in der Gnadenkapelle.
 7. Pfingst-Di. 9.00 Ht. 15.00 V.
 8. Quatember-Mi. 9.00 A. 15.00 V.
 9. Do. 9.00 A. Pilgergruppe von Boujailles (France) mit zwei Priestern, die noch zelebrieren.
 10. Quatember-Fr. 9.00 A.
 11. Quatember-Sa. Wallfahrt aus einer Blindenanstalt. 9.00 Ht.
 12. Dreifaltigkeits-So. (Letzter So. zum Empfang der österl. Kommunion.) 5.30—8.30 Uhr hl. Messen. 9.00 Pr und Ht. 15.00 V, Segen und Salve.
 13. Mo. Hl. Antonius von Padua, Bek. 9.00 A. 15.00 V.
 14. Di. Fest des hl. Basilius, Bischof und Kirchenlehrer, Namenstag unseres hochwürdigsten Abtes Basilius Niederberger. 9.00 Ht für sein Wohlergehen und den Segen seiner Arbeit. 15.00 V.
 15. Hl. Vitus, Modestus und Crescentia, Märt. 9.00 A.
 16. Do. Fronleichnamfest, kirchlich gebotener Feiertag. 5.30—8.30 hl. Messen. 9.30 Pr und Ht mit Segen am Schluß. 11.00 Spätmesse. 15.00 V, Segen und Salve.
 17. Fr. Wochentag. 9.00 Jahrzeit für Br. Viktor Pfluger mit Libera. Bei der Komplet ist während acht Tagen von Fronleichnam an um 8.00 Uhr abends Aussetzung und Segen.
 18. Sa. Hl. Ephrem, Bek. u. Kirchenlehrer. 9.00 A. 15.00 V.
 19. 2. So. nach Pf. Fronleichnams-So. mit Prozession des Allerheiligsten und vier Stations-Segen im Freien. 5.30—8.30 hl. Messen. 9.30 levit. Hochamt, dann Aussetzung und Prozession, Schluß-Segen in der Kirche. 15.00 V, Aussetzung, Segen und Salve.
 20. Mo. Wochentag. 9.00 A. 15.00 V.
 21. Di. Fest des hl. Aloysius, Patron der studierend. Jugend. 9.00 A. 15.00 V.
 22. Mi. Hl. Paulinus, Bi. und Bek. 9.00 A. 15.00 V.
 23. Do. Vigil von Joh. dem Täufer. 9.00 A. 15.00 V.
 24. Fr. Herz-Jesu-Fest. 9.00 Ht u. Weihe ans Herz-Jesu. 15.00 V.
 25. Verschobenes Fest des hl. Johannes des Täufers. 9.00 Ht. 15.00 V.
 26. 3. So. nach Pf. 5.30—8.30 hl. Messen. 9.30 Pr und Ht. 11.00 Spätmesse. 15.00 V, Segen und Salve.
 27. Mo. Wochentag.
 28. Di. Vigil von Peter und Paul.
 29. Mi. Fest der Apostelfürsten Peter und Paul. 9.00 Ht. 15.00 V.
 30. Do. Gedächtnis des hl. Apostels Paulus. 9.00 Ht. 15.00 V.
- Juli*
1. Herz-Jesu-Freitag und Fest des kostbaren Blutes Jesu Christi. 9.00 Ht.
 2. Sa. Maria Trostfest. 9.00 Ht.
 3. 4. So. nach Pf. und äußere Feier des Trostfestes mit Pontifikalamt.
- P. Pius

Abk.: Ht = Hochamt; A = Amt; Pr = Predigt; V = Vesper.

Sommerschule für Laienspiel und Volkstheater

aa. Unsere Sommerschule, die traditionell in die Ferienzeit verlegt wird, findet dieses Jahr in der Woche

vom 7. bis 13. August auf Schloß Wikon

statt. Das heute als Töchterinstitut Marienburg bekannte Schloß thront herrlich über dem luzernischen Wiggertal und bietet, neu ausgebaut und renoviert, unserem Kurs ideale Wohn- und Arbeitsräume.

Nachweisbar gehören unsere katholischen Standes- und Pfarrvereine, wie überhaupt alle katholischen Organisationen, zum eifrigsten Theatervolk unseres Landes. Unser Anliegen ist, mit gut geschulten Spielleitern und Spielern bei verbessertem Spielrepertoire die Kultur unserer Darbietungen zu heben. Die gut geführte, in ihrer Art einzig dastehende Sommerschule will mithelfen, dieses erstrebenswerte Ziel zu erreichen.

Der Appell zur Teilnahme an der Werkwoche für Spiel und Theater auf Schloß Wikon geht an alle. Eingeladen sind Spielleiterinnen und Spielleiter, Spielerinnen und Spieler, Erzieherinnen und Erzieher, Schulschwestern und Kindergärtnerinnen sowie alle Freunde des guten Volksspiels.

Innerhalb der Inszenierung eines Spiels oder einer Szene kommt der gesamte Fragenkomplex der Bühne zur Sprache. Referate über grundsätzliche Themen und Demonstrationen vervollständigen die praktische Arbeit am Stück. Unter einer bewährten Kursleitung formt sich die Woche zu einem Gemeinschaftserlebnis seltener Art.

Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an die Organisationsstelle: Spielberatung SKJV, St.-Karliquai 12, Luzern, Telephon 041 / 2 69 12.

Lesen Sie das **Basler Volksblatt**

Abonnieren Sie das **Basler Volksblatt**

Inserieren Sie im **Basler Volksblatt**